

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 51.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 178

Freitag, den 3. August 1900

Post-Belegnummer Nr. 2212.

Anzeigen-Rücknahme für die am Donnerstag erscheinende Nummer des Blattes am 11. August. Eine Rücknahme für die nachfolgende Nummer des Blattes des. 21. den vorerwähnten Tagen sowie an bestimmter Stelle nicht gestattet. Rücknahme nach dem Sonntag. Für Rücknahme eingetragener Anzeigen macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

58.

Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet statt

Mittwoch, den 8. August 1900,

Vormittag 10 Uhr

im Saale des amtschulmannschaftlichen Dienstgebäudes.
Zwickau, am 30. Juli 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Sch.

Nachdem die Wahl d. s. bisherigen Rathsassessors Herrn Hilmar Otto Rudolph zum beabsichtigten Rathsmitglied und Stellvertreter des Bürgermeisters durch den Königl. Herrn Rathspräsidenten in Zwickau bestätigt worden ist, hat heute dessen Verpflichtung und Einnahme stattgefunden.
Aue, den 1. August 1900.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kerschmar, Vorsm. Rahn.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist wahrgenommen worden, daß der Inhalt von Abtrittgruben den städtischen Schloten zugeführt worden ist, ohne daß in den betr. Grundstücken entsprechende Desinfektionsgrubenanlagen vorhanden sind.

Wir machen deshalb hierdurch bekannt, daß am 15. August d. s. J. eine Besichtigung sämtlicher Gruben vorgenommen wird. Ergiebt die Besichtigung, daß die Anlagen nicht aus Sammel-, Rühr- und Revisionsgruben bestehen, oder daß die Gruben nicht sachgemäß bedient, also ungeklärte Stoffe den Schloten zugeführt werden, so werden die Verbindungen aller Anlagen ohne Weiteres aufgehoben.

In die städtischen Hauptschloten dürfen nur vollständig geklärte Grubenabwässer — aus genehmigten Anlagen — eingeführt werden.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche in ihren Grundstücken derartige Anlagen besitzen, haben bis zum erwähnten Termine dieses Zeichnungen in doppelten Exemplaren bei unserem Stadtbauamt einzureichen und um Genehmigung nachzusuchen.
Aue, am 2. August 1900.

Der Rath der Stadt.
Rudolph, Stadtrath.

Enders.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind im Neudörfeler Walde mehrfach Holzdiebstähle begangen worden.

China und die Mächte.

Exzellenz v. Brandt bespricht in der neuesten Nummer der Londoner „Finanz-Chronik“ die Aussichten und die Gefahren, welche die Friedensunterhandlungen v. Hung-Chang mit den Mächten haben würden. Er sagt darüber: „Die Aufgabe wird in erster Linie sein, zu versuchen, die Einigkeit unter den Mächten zu fördern und womöglichst zu zerbrechen. Man braucht darin nicht einen Beweis besonderer orientalistischer Schändlichkeit zu sehen; jeder Staatsmann, der sein Handwerk versteht, würde in dem gleichen Falle genau ebenso handeln, wenn auch der chinesische Diplomat es mit der Wahrheit vermutlich weniger genau nehmen dürfte, als seine westlichen Kollegen. Wichtig für die zukünftigen Beziehungen zwischen China und dem Auslande ist nur die Frage, wie weit die Mächte hat, sein Spiel zu gewinnen. Daß bei der einen oder der anderen Macht die Neigung zur gemeinsamen Vertretung der gemeinsamen Interessen nur eine sehr schwache ist, ergiebt sich schon aus der Haltung einzelner derselben bei früheren Anlässen, wie aus den Äußerungen der betreffenden Presse, die eifrig nach speziellen Sündenböcken sucht, statt, wo es sich um die Feststellung der größeren oder geringeren Grade von Schuld handelt, an und in die eigene Brust zu greifen. Thatsächlich wird das Schicksal der Gesandtschaften in Peking den Ausschlag in dieser Frage geben. Hat Alle das gleiche Schicksal betroffen, so werden die Versuche, für den Augenblick wenigstens, vergeblich sein. Sollte einer oder der andere Gesandte durch Zufall oder auf andere Weise dem Loos seiner Kollegen entgangen sein, so wird die Versuchung für die betreffenden Mächte, sich von weiteren gemeinsamen Schritten zurückzuziehen und die Unannehmlichkeit und die Gefahren einer chinesischen Expedition denjenigen zu überlassen, welche von den Vorgängen in Peking directer und härter betroffen worden sind, schon eine große sein, und die Geschichte der diplomatischen Beziehungen Chinas zum Auslande läßt leider annehmen, daß nur wenige unter den Mächten einer solchen Versuchung widerstehen dürften. Es würde dies um so mehr zu bedauern sein, als eine derartige Niederlage des Auslandes China gegenüber auch für die Zukunft die weittragendsten Folgen haben würde. Nur durch ein geschlossenes Vorgehen aller Mächte und eine gemeinsame Regelung aller Fragen ist ein erträglicher Zustand für die Zukunft zu erreichen, und es kann nur immer und immer wieder vor der durchaus irrtümlichen Ansicht gewarnt werden, als ob es einer oder der anderen Macht möglich sein könnte, durch eine Trennung von den anderen Mächten besondere Vor-

theile zu erreichen. Die chinesische Diplomatie wird es freilich nicht unterlassen, aus solchen Versuchen Nutzen zu ziehen; gehört doch die Ansicht, daß die Uneinigkeit der Vertragsmächte der sicheren Schutz Chinas sei, zu ihren Grundanschauungen und Lehren; sie wird Alles thun, um bei einer oder der anderen fremden Macht den Glauben zu erwecken, daß sie durch den Rücktritt vom Bunde des Auslandes eine besonders bevorzugte Stellung gewinnen könne, aber die Enttäuschung wird, wie in früheren Fällen, nicht ausbleiben. Wohl aber dürfte es sich dann empfehlen, auch seitens der anderen Mächte die Konsequenzen solcher Handlungsweise zu ziehen und um so geschlossener vorzugehen, je größer die Zahl der Defectionen wird. China die Möglichkeit zu gewähren, aus dem Morde einiger Gesandten und der Sequestration anderer politische Vortheile zu ziehen, wäre der größte Fehler, der begangen werden könnte, und die Schmach, dies gethan zu haben, wird Europa hoffentlich erspart bleiben.“

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge richtete der Kaiser an die Königin Margherita folgenden Telegramm: „Fürchterlich erschüttert durch den Tod Deines königlichen Gemahls, Meines theuren Freundes und Verbündeten, sende Ich Dir mit der Kaiserin den Ausdruck Unseres tiefsten und innigsten Beileids! Ritte dich durch und durch, gütig, tapfer und treu, sei König Humbert wie ein Soldat auf dem Schlachtfeld ein Opfer jener teuflischen Bestrebungen, welche die göttliche und menschliche Ordnung zu zerstören trachten. Gott tröste Dich in Deinem namenlosen Schmerz! Er stärke den Arm Deines Sohnes, daß er Scepter und Schwert führen möge zum Heile seines Volkes und für den Ruhm und die Wohlfahrt Italiens! Das Andenken Deines vereinigten Gemahls wird in Unserem Herzen unauflöslich fortleben.“

München, 1. August. Der Prinz-Regent von Bayern hat bestimmt, daß die Offiziere des 19. Infanterie-Regiments, um das Andenken des verewigten Inhabers des Regiments, des Königs Humbert, zu ehren, vom Tage der Beerdigung an auf 3 Wochen Trauer anlegen.

Coburg, 1. August. Heute Mittag 12 Uhr fand im Thronsaal des herzoglichen Schlosses, Ehrenburg die feierliche Vereidigung des Regierungserwerbers, des Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, in Gegenwart des Staatsministers statt. Der Verweser versprach, die Verfassung der Herzogtümer zu wahren und kräftig zu schützen.

Arbeiter verboten Waldwege trotz aufgestellter Warnungstafeln widerrechtlich betreten, ja es ist sogar jüngst der Waldarbeiter Seyne in Neudörfel bei rechtmäßiger Ausübung seiner dienstlichen Befugnisse von mehreren zur Zeit noch unbekanntem Arbeitern thätlich angegriffen worden.

Wir machen hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß das Betreten des Neudörfeler Waldes außerhalb des Kommunikationsweges bei Pflanzung verboten ist und daß wir jede Uebertretung dieses Verbotes auf das Strengste ahnden werden.

Schneeberg, den 2. August 1900.
Der Stadtrath. **Der Gutsvorsteher.**
J. B. C. Wagner. Arnold.

Billige und schöne Baupläne

empfehlen die Stadt Schleitz im Erzgebirge zur Errichtung gewerblicher Anlagen aller Art.

Vorzügliches Baumaterial und eine sehr gute Hochdruckwasserleitung zur Speisung von Dampfmaschinen ist vorhanden.

Die Errichtung von Fabrikanlagen wird besonders gefördert werden. Der Bahnhof zu den Linien Annaberg-Weidau, Schleitz-Crottendorf und Schleitz-Schleibenberg-Zwönitz in bester Ortslage. Auskunft erteilt gern
Bürgermeister Zedler.

Bekanntmachung.

Nr. 29, 30, 31 und 32 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind erschienen und liegen in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Bekanntmachung d. s. Textes der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900. Verordnung über die theilweise Intraffizierung des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reich. Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung der Militärstrafgerichtsordnung vom 1. Dezember 1898 für das ostasiatische Expeditionskorps.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtschulmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Wege sper rung.

Behufs Beschotterung und beziehentlich Abwägung der Straßen 21-30, der Straße im Tale der kleinen Wittweide und 0s-20 des Roßbachweges werden diese Wege und zwar die kleine Wittweide während der Zeit vom 3.-11. August, der Roßbachweg vom 13.-18. August für den Wagenverkehr gesperrt.
Königliche Forstrevierverwaltung Raschau, den 28. Juli 1900.
Bretschneider.

Riel, 1. August. Aus allen deutschen Armeekorps trafen gestern annähernd 200 Freiwillige ein, die zur Ergänzung des Ersatzbataillons auf Friedensfüße verwandt werden. Ihre Einleitung und Entlassung in die Compagnie erfolgt heute.

Riel, 1. August. Das norwegische Geschwader, das der Kaiser auf seiner diesjährigen Nordlandsfahrt in Bergen befehligte, wird auf eine besondere Bitte des Monarchen am 17. August in Riel eintreffen und dort einen einwöchigen Aufenthalt nehmen.

Belgien.

Charleroi, 1. August. In 19 in dem Velden von Charleroi zerstreut liegenden Fabriken legten die Glasarbeiter die Arbeit nieder. 11 Fabriken sind geschlossen. In nächster Zeit werden voraussichtlich noch mehrere Glasbläsen geschlossen werden. Die Zahl der Ausständigen beträgt ungefähr 10 000; sie verlangen die Entlassung der nicht im Syndicate befindlichen Arbeiter.

Italien.

Rom, 1. August. Der König Victor Emanuel hat bei seiner Landung in Reggio Calabria folgende Depesche an den Ministerpräsidenten Saracco geschickt: „Indem ich die von Ihnen ergriffenen Maßnahmen aufhebe, bestätige ich dem Kabinete das selbe Vertrauen, das ihm mein hochseliger Vater entgegengebracht hat. Der Ministerpräsident ist heute früh wieder hier eingetroffen, führte den Vorsitz in einem Ministerrat und reist heute abend wieder nach Monza zurück.“

Rom, 1. August. Heute früh 5 Uhr fuhr der Hofzug mit dem Königspaar in den hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Königin schloß, der König stand am Fenster und unterhielt sich mit Saracco, der, da jeder offizielle Empfang verboten war, allein erschienen war. Der König wußte die Erregung vollständig zu bemerken und gab seiner Genugthuung über die großartigen, herrlichen Trauerandachtgebungen des italienischen Volkes Ausdruck. Der neben ihm stehende Herzog Thomas von Genua, ein weitverbreiteter Seemann schluchzte bitterlich. Nach zwanzig Minuten fuhr der Hofzug weiter. In Monza wird die Ankunft heute Abend 7 Uhr erfolgen. Man erwartet morgen die Proklamation an das Volk und an die Armeen.

Rom, 1. August. Heute früh 9 Uhr celebrierte Eugenio Paracha von Magenta vor dem aufgefahnen Leichnam des Königs in Gegenwart der Königin und sämtlicher Mitglieder des königlichen Hauses eine feierliche Messe. Der Leichnam ist umgeben von immergrünen Oleanderbäumen; er ruht auf weißer Leinwand, unter welcher Eis und Gefäße mit Formalin aufgestellt sind, um den Prozeß der